



DR. CHRISTOPH-E. PALMER MdL  
MINISTER DES STAATSMINISTERIUMS UND FÜR EUROPÄISCHE ANGELEGENHEITEN  
DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

Herrn  
Boris Palmer MdL  
Haus der Abgeordneten  
Konrad-Adenauer-Straße 12

Stuttgart, den 24. Februar 2003

70173 Stuttgart

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

*hier Boris,*

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 6. Februar 2003 zur künftigen Förderung des Landestheaters Tübingen.

Die Haushaltsstrukturkommission hat dem Wissenschaftsministerium aufgegeben, Vorschläge für eine Neustrukturierung der Landesbühnen zu erarbeiten. Aufgrund der schwierigen Haushaltslage und der zusätzlichen Einsparnotwendigkeiten, die in den kommenden Jahren auf das Land zukommen werden, wurde darüber hinaus die gesamte Theater- und Orchesterförderung auf den Prüfstand gestellt.

Bereits Ende der neunziger Jahre hatte sich die Kulturstrukturkommission des Landes mit den Landesbühnen befasst und schließlich den Erhalt der drei Bühnen unter der Voraussetzung empfohlen, dass sich die Städte an der Finanzierung stärker beteiligen als bisher. Die Kulturstrukturkommission hatte zuvor festgestellt, dass der Anteil des Landes an der Finanzierung der Landesbühnen in Baden-Württemberg „im Vergleich zu den Staats- und Kommunaltheatern sehr hoch“ ist und auch bundesweit „weit über dem Durchschnitt“ liegt.

Das Wissenschaftsministerium ist derzeit dabei, die Prüfaufträge der Haushaltsstrukturkommission zu bearbeiten. Auf dieser Grundlage wird die Kommission Ende März auch über die Neustrukturierung der Landesbühnen beraten.

Die kulturpolitische Leistung der Landesbühnen ist unbestritten. Ich sehe jedoch bei ihrer Finanzierung eindeutig die Städte stärker in der Pflicht - Sitzstädte wie Gastspielorte -, die seit Jahrzehnten vom ihrem Angebot profitieren. Für die Städte bedeutet das, dass sie möglicherweise neue kulturpolitische Schwerpunkte setzen müssen. Das ist sicher keine leichte Aufgabe. Das Land kann aber die Landesbühnen nicht von Sparmaßnahmen ausnehmen und damit andere Kunstsparten und Kultureinrichtungen über Gebühr belasten.

Mit freundlichen Grüßen

Dein  
Christoph-E. Palmer

Dr. Christoph-E. Palmer